Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 96 (2021)
Heft: 12

Artikel: Sorgfältige Entsorgung
Autor: Jenni, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-977260

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Mitarbeiter zerschneidet ein Kanonenrohr in kleine Stücke, damit dieses nicht mehr eingesetzt werden kann.

Sorgfältige Entsorgung

Mit der Armeebotschaft 2018 beantragte der Bundesrat dem Parlament die Ausserdienststellung von 162 nicht werterhaltenen Panzerhaubitzen und 58 Raupentransportwagen. Diesem Antrag stimmte die Bundesversammlung zu.

Peter Jenni

Rückblickend darf daran erinnert werden, dass mit den Rüstungsprogrammen 1968, 1974, 1979 und 1988 total 581 Panzerhaubitzen M 109 beschafft worden sind. Davon wurden 133 mit dem Rüstungsprogramm 1997 modernisiert und werterhalten. Von den 283 beschafften Raupentransportfahrzeugen wurden 164 verkauft oder entsorgt. Die Reduktion der Stückzahlen wurde nötig wegen der Verkleinerung der Schweizer Armee. Heute verfügt die Armee noch über vier Artillerieabteilungen.

Im Zeichen der Nachhaltigkeit

Mit der Teilausserdienststellung wurde die Firma Thévenaz-Leduc SA mit Sitz in Ecublens als Generalunternehmer verpflichtet. Die Firma hat bereits vor einigen Jahren eine Reihe von überflüssigen Schützenpanzern M 113 entsorgt und recycliert. Die eigentliche Arbeit fand im Entsorgungswerkhof der Firma Thévenaz-

Bei der Erarbeitung des Entsorgungskonzeptes wurde grosser Wert auf die Nachhaltigkeitskriterien gelegt.

Die Fahrzeuge wurden zerlegt und die Materialien, wie zum Beispiel Aluminium, Stahl, Kupfer, Bronze und Leichteisen, getrennt und auf dem Sekundärrohstoffmarkt weiterverkauft.

Leduc SA in Collombey-Muraz statt. Bei der Erarbeitung des Entsorgungskonzeptes wurde grosser Wert auf die Nachhaltigkeitskriterien gelegt.

Dies begann bereits mit den Transportwegen. Dank einem Bahngeleise in der Nähe des Werkes in Collombey-Muraz mussten praktisch keine öffentlichen Strassen benutzt werden.

Vor der Anlieferung nach Collombey-Muraz wurde jedes Fahrzeug durch das Labor Spiez auf Radioaktivität kontrolliert und freigegeben. Die Prüfung und der Ausbau von wiederverwendbaren Ersatzteilen und Baugruppen wurde von der Logistikbasis der Armee (LBA) vorgenommen.

Den Fahrzeugen wurden 143 verschiedene Materialpositionen wie Motoren, Heizungen, Navigationssysteme entnommen. Sie können für die noch im Einsatz stehenden Panzerhaubitzen und Raupentransporter weiterverwendet werden.

Dabei musste auch beachtet werden, dass die Auflagen des Herstellungslandes und das Kriegsmaterialgesetz eingehalten werden.

Demilitarisierung und Ersatzteile

Die Panzerhaubitzen und die Raupenfahrzeuge wurden vom Generalunternehmer nach den Auflagen der Armasuisse demilitarisiert. Das heisst, die Fahrzeuge wurden so verändert, dass eine Wiederherstellung der militärischen Eigenschaften nicht mehr möglich ist.

Anschliessend wurden die Fahrzeuge zerlegt und die Materialien, wie zum Beispiel Aluminium, Stahl, Kupfer, Bronze und Leichteisen, getrennt und auf dem Sekundärrohstoffmarkt weiterverkauft. Total wurden rund 4200 Tonnen Material bearbeitet.

Mit dem Verkauf der Rohstoffe konnten die finanziellen Aufwendungen des Generalunternehmens für die Entsorgung gedeckt werden. Des Weiteren konnte ein finanzieller Ertrag erwirtschaftet werden, der für weitere Ausserdienststellungen eingesetzt werden kann.

Bilder: Peter Jenni

Damit von den Fahrzeugen nichts mehr gebraucht werden kann, wird alles zerkleinert.